

Geige mit gebärfähigen Hüften

Musik trifft Kabarett: Justus Riemenschneider moderierte einen unterhaltsamen Abend

VON AGNES DÜRR

MELSUNGEN. Mit einem Sommerfest feierte die Casinogesellschaft Melsungen am Samstag ihr 190-jähriges Bestehen. Im Anschluss gab es in der Stadthalle einen kabarettistisch-musikalischen Abend. Hausmeister Justus Riemenschneider alias Bernd Köhler führte durch das Konzertprogramm, das von Gabi Nies (Klavier), Matthias Valentin (Violine) und Thomas Wiegand (Bass) musikalisch schön gestaltet wurde. Es gab Musik für Klavier solo, Klavier und Violine und Klavier und Gesang zu hören. Regie führte Rolf Römer.

Riemenschneider erläuterte sehr zur Erheiterung des Publikums nicht nur die Instrumente fachgerecht, sondern auch die Komponisten und Musikstücke. Da wurde der

Flügel mit einem Auto verglichen, und das Wort „Flügel“ in all seinen Assoziationen dargelegt. Über Flügel ist man schnell bei Fliegen und Flugzeugen und somit bei den beiden Flughäfen Calden und Berlin, aber auch bei der Bürgermeisterwahl in Melsungen.

Riemenschneider stellte die Violine als weiblichstes aller Instrumente vor: „Gebärfähige Hüfte, zart gerundete Schultern“.

Und er zeigte, was passiert, wenn man dieses Instrument billig im Internet oder als Selbstbau-Version bei einem schwedischen Möbelhaus erwirbt: Ersteres, nur 15 Euro, ist etwas klein geraten. Das Selbstbau-Instrument mit dem klangvollen Namen „Swenska Vilina Lundness“ dagegen, mit schwedischer Bauanleitung, für einen Laien nicht geeignet, zumal drei der

vier Wirbel fehlten und man erst noch das Pferdeschweifhaar des Bogens entkrausen müsste.

Spielfreudig ließen sich die drei Musiker auf die Erklärungen Riemenschneiders ein und interpretierten unter anderem eine sehr gefühlvolle Thais Méditation von Jules Massenet für Klavier und Violine. Als Kabarettist erlebten die Zuhörer Wiegand: er pries in der Arie des Dulcamara aus Der Liebestrank von Gaetano Donizetti wie ein Quacksalber Medizin an und gab als Schulmeister dem Publikum Gesangsunterricht.



Bloß nicht aus dem Internet: Justus Riemenschneider gab humorvolle Tipps für den Violinenkauf.

Foto: Dürr

Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/2306kabarett>

